



Pressemitteilung

Nr. 8 - 2017 vom 21.02.2017

Bundespolizeisportler feiern mit dem
Bundesminister des Innern sechs WM-Medaillen
Rennrodler bestehen "Generalprobe" auf der
Olympiabahn von 2018

Torsten Neuwirth

PRESSESTELLE

Bundespolizeisportschule
Ströbing 1
83093 Bad Endorf

Tel. +49(0)8053 7977-123

Fax: +49(0)8053 7977-109

Mobil : +49(0)171 1234437

Torsten.Neuwirth@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Bob und Skeleton - WM in Königssee

Mit drei Mal Gold, zwei Mal Silber und ein Mal Bronze feierten die Sportler der Bundespolizeisportschule Bad Endorf einen grandiosen Einstieg in die erste Woche der Bob- und Skeleton Heim-WM am Königssee.

Zu den mehreren tausend begeisterten Zuschauern gehörte am Sonntag (19.



Februar) auch Dr. Thomas de Maizière. Der Bundesminister des Innern fieberte "hautnah" am Eiskanal mit den Athleten und drückte dabei nicht vor allem "seinen" Sportlern der Bundespolizei ganz fest die Daumen sondern

überreichte ihnen bei der Siegerehrung auch die WM-Medaillen.

Pünktlich zum Start des Zweierbob-Wettbewerbs
präsentierte sich



Francesco Friedrich in bestechender Top-Form.

Mit drei Start- und vier Laufbestzeiten sowie Top-Geschwindigkeiten von 124,30 Kilometer deklassierte der Polizeimeister beim "heißen Ritt" durch den engen



Eiskanal mit einem Vorsprung von 1,2 Sekunden (Anschieber Thorsten Margis) die Konkurrenz. Damit schrieb der 26-jährige auch Sportgeschichte. Als erster deutscher Bob-Pilot gewann er vier Mal in Folge WM-Gold im kleinen Schlitten. Der Bundespolizist holte sich dann unter dem Beifall des

Bundesministers des Innern Dr. Thomas de Maizière vor der Siegerehrung noch seinen verdienten "WM-Kuss" ab.

Bob-Anschieber und Polizeimeisteranwärter Joshua Bluhm schob seinen grippegeschwächten Piloten Johannes Lochner derart dynamisch und kraftvoll in das Eislabyrinth, dass nach dem vierten Run für das Duo das viel umjubelte WM-Bronze herausprang.



Knapp drei Stunden später gab es schon wieder WM-Edelmetall für Athleten der



Bundespolizeisportschule Bad Endorf.

In der Teamwertung Bob/Skeleton fuhren die deutschen Athleten einen Doppelsieg ein. Mit von der Partie waren für Deutschland 1 die Skeletonis Jacqueline Lölling und Axel Jungk. Die Polizeimeisteranwärterin (mit Bahnrekord) und der Polizeimeister

feierten ihr WM-Gold mit einer Sektdusche für das gesamte "Siegertreppchen".



Dafür revanchierten sich wiederum ausgiebig ihre Bundespolizeikollegen Nico Walther (Bob) und Tina Hermann (Skeleton). Der Polizeimeister und die Polizeimeisterin freuten sich riesig über WM-Silber mit dem Team Deutschland 2.

Polizeimeisteranwärtern Annika Drazek schrammte mit ihrer Pilotin Mariama Jamanka tags zuvor um 23/100 Sekunden an WM-Bronze vorbei, „Platz vier war das Beste, was wir erreichen konnten und ich bin stolz auf unsere Mädels“, lobte Cheftrainer René Spies nach der Siegerehrung seine "Mädels".



Rennrodeln - Weltcup in Pyeong Chang (Korea)

Das Rennrodelteam der Bundespolizei konnte in den zurückliegenden Tagen trotz vieler Widrigkeiten (zum Teil hochriskante Kurven mit flachen Banden) eine

gelungene Generalprobe auf der hochmodernen Olympiabahn von 2018 in Korea feiern.

Bei den Doppelsitzern machten die Bundespolizisten mit ihren Vordermännern wieder das Rennen unter sich aus. Das Siegerbild der Pressefotografen war identisch mit dem der Weltmeisterschaften vor Wochenfrist in Innsbruck-Igls:

1. Platz Sascha Benecken/Toni Eggert, 2. Platz PHM Tobias Arlt/Tobias Wendel, 3. Platz PMA David Gamm/Robin Geueke.

Mit dem insgesamt vierten Saisonsieg kann Polizeimeister Sascha Benecken mit seinem Partner auch den Triumph im Gesamt-Weltcup feiern.

Bei den Damen genügte PHM Natalie Geisenberger ein 2. Platz in Pyeong Chang um die Gesamt-Weltcup Konkurrenz der Saison 2016/2017 für sich zu entscheiden.

Bei der abschließenden Teamstaffel sprang für Natalie und Sascha sowie ihre deutschen Mannschaftskollegen noch einmal der "Gold-Rang" heraus.

Bei den Herren musste Olympiasieger PHM Felix Loch wegen einer Grippe passen.

Hintergrundinformation:

Die Bundespolizei fördert in Bad Endorf bereits seit 1978 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bei der Bundespolizeisportschule im so genannten „Endorfer Modell“. Dieses Modell verbindet die sportliche Förderung mit einer soliden Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei. Derzeit werden bis zu 85 Sportlerinnen und Sportler in zwölf olympischen Wintersportarten betreut: Ski Alpin, Biathlon, Freestyle-Skiing, Nordische Kombination, Skispringen, Skilanglauf, Eisschnelllauf, Short Track, Bob, Rennrodeln, Snowboard und Skeleton.

Die Spitzensportförderung durch die Bundespolizei verfolgt das Ziel, junge talentierte Sportlerinnen und Sportler in der Ausübung des Spitzensports zu fördern und ihnen gleichzeitig eine dauerhafte berufliche Perspektive zu bieten. Nach Beendigung ihrer sportlichen Laufbahn stehen den Athletinnen und Athleten gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im vielfältigen Aufgabenbereich der Bundespolizei offen. Hierzu zählen auch Aufstiegsmöglichkeiten in den gehobenen, später sogar in den höheren Polizeivollzugsdienst.

Impressum:

Herausgeber: Bundespolizeisportschule, Ströbing 1, 83093 Bad Endorf

Redaktion: Torsten Neuwirth (V.i.S.d.P.)

Telefon: 08053-7977-123, Mobil: 0171-1234437, Telefax: 08053- 7977-109

E-mail: Torsten.neuwirth@polizei.bund.de

Internet: www.bundespolizei.de